

Unterstützung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

Angebot

Lampertheim, 23.06.2022

Ihr Ansprechpartner:

Daniel Jung, M.Eng.

Geschäftsführer

EnergyEffizienz GmbH

Gaußstraße 29a

68623 Lampertheim

Tel.: 06206 / 5803581

Fax: 06206 / 5804712

E-Mail: d.jung@e-eff.de



Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung der EnergyEffizienz GmbH.....	2
1.1 Leistungsspektrum	2
1.2 Erfahrung im Bereich kommunaler Klimaschutz und partizipative Prozesse.....	2
1.3 Erfahrung mit der Umsetzung von Konzepten	3
1.4 Teamgröße	3
1.5 Kenntnisse regionaler und kommunaler Gegebenheiten	4
1.6 Vernetzung mit Kooperationspartnern	5
1.7 Nachhaltigkeit im Unternehmen	5
2. Konzeptions- und Ablaufplanung.....	6
AP 1: Ist-Analyse & Energie- und Treibhausgasbilanz	6
AP 2: Potenzialanalyse und Szenarien.....	8
AP 3: <i>Professionelle Prozessunterstützung (optional)</i>	10
3. Gesamtzeit- und Kostenplan	15
3.1 Zeitplan.....	15
3.2 Gesamtkostenplan & rechtsverbindliche Unterschrift.....	16
4. Projektteam.....	18
5. Projektreferenzen	24

1. Vorstellung der EnergyEffizienz GmbH

1.1 Leistungsspektrum

Die EnergyEffizienz GmbH entwickelt zukunftsfähige und wirtschaftliche Energiekonzepte für Kommunen, Privatpersonen und Unternehmen. Das Leistungsspektrum schließt dabei Beratungsleistungen, Klimaschutz- und Quartierskonzepte ebenso ein wie Energieberatung, Energieausweise, Bauplanung und Baubegleitung. Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die Tätigkeitsfelder der EnergyEffizienz GmbH:



Das Team der EnergyEffizienz GmbH gewährleistet umfangreiche Fachkompetenz und langjährige Branchenerfahrung in Beratung, Energie- und Bauwirtschaft. Um stets mit den neuesten Technologien und Planungsmethoden vertraut zu sein, arbeitet das Unternehmen eng mit renommierten Einrichtungen wie der RWTH Aachen, NH ProjektStadt, dem Institut Wohnen und Umwelt oder der Transferstelle Bingen zusammen.

1.2 Erfahrung im Bereich kommunaler Klimaschutz und partizipative Prozesse

Die Erstellung hochwertiger, individueller integrierter Energie-, Klimaschutz- und Quartierskonzepte und darauf basierende Beratungsleistungen zur Umsetzung von Konzepten stellen das Kerngeschäft der EnergyEffizienz GmbH dar. Bis lang hat das Unternehmen über 90 Projekte für Kommunen erarbeitet, dies betrifft insbesondere:

- **Klimaschutzkonzepte, Klimaschutzteil-, Wärme- und Mobilitätskonzepte** sowohl im Rahmen der „neuen“ Kommunalrichtlinie, als auch ungeforderte Evaluationen, Fortschreibungen oder Konzepterstellung im Rahmen der „alten“ Kommunalrichtlinie (insgesamt über 40 Projekte),
- **Quartiersprojekte: Konzepterstellung, Sanierungsmanagement, Forschung & Entwicklung** (insgesamt über 35 Projekte) sowie
- **Umweltbildung/-kampagne und Klimaschutzberatung** (insgesamt über 10 Projekte).

Eine ausführliche Darstellung unserer Referenzen finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments.

1.3 Erfahrung mit der Umsetzung von Konzepten

Neben der Entwicklung ist die Begleitung der Umsetzung von wirtschaftlichen und nachhaltigen Energiekonzepten das hauptsächliche Betätigungsfeld der EnergyEffizienz GmbH. Seit der Gründung 2010 hat das Unternehmen für zahlreiche kommunale, private und gewerbliche Kunden Leistungen in den Bereichen Beratung (u.a. zu Fördermitteln), Bauplanung, Baubegleitung, Energieberatung und Energieausweise erbracht:

- Baubegleitung für Einzelmaßnahmen zur energetischen Sanierung (ca. 50 Projekte)
- Baubegleitung für Umbaumaßnahmen (10 Projekte)
- Baubegleitung für energetische Sanierung auf Effizienzhausstandard (5 Projekte)
- Neubauprojekte in Eigenleistung (2 Passivhäuser, 5 Effizienzhäuser in KfW-40 Plus)
- Baubegleitung für 15 Neubauprojekte
- Energieausweise (über 100 Bedarfs- und Verbrauchsausweise)

Von 2019 bis 2022 unterstützt die EnergyEffizienz GmbH zudem die Stadt Ludwigshafen im Rahmen eines Auftrags für Sanierungsmanagement bei der Umsetzung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts. Weitere Aufträge zum Sanierungsmanagement betreffen die Stadt Oestrich-Winkel (2020-2022) und die Gemeinde Monzfeld (2020-2023).

Von 2019 bis 2024 unterstützt die EnergyEffizienz GmbH die Gemeinde Biblis bei der Umsetzung ihres integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (Baustein Energiemanagement).

Darüber hinaus begleitet die EnergyEffizienz GmbH von 2018 bis 2023 im Rahmen des Projekts *Q-SWOP* die Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Quartiersoptimierung in vier Quartieren (Stadt Lampertheim, Gemeinde Biblis, Gemeinde Rabenau, Stadt Langen).

1.4 Teamgröße

Das Team der EnergyEffizienz GmbH ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Aktuell verfügt das Unternehmen über 14 angestellte Mitarbeiter*innen sowie mehrere freie Mitarbeiter und studentische Praktikant*innen. Die Qualifikationen reichen von Umwelt- und Energieingenieurwesen, Geografie, Stadt- und Verkehrsplanung über Wirtschafts-, Politik- und Rechtswissenschaften bis hin zu Energieberatung und Bautechniker.

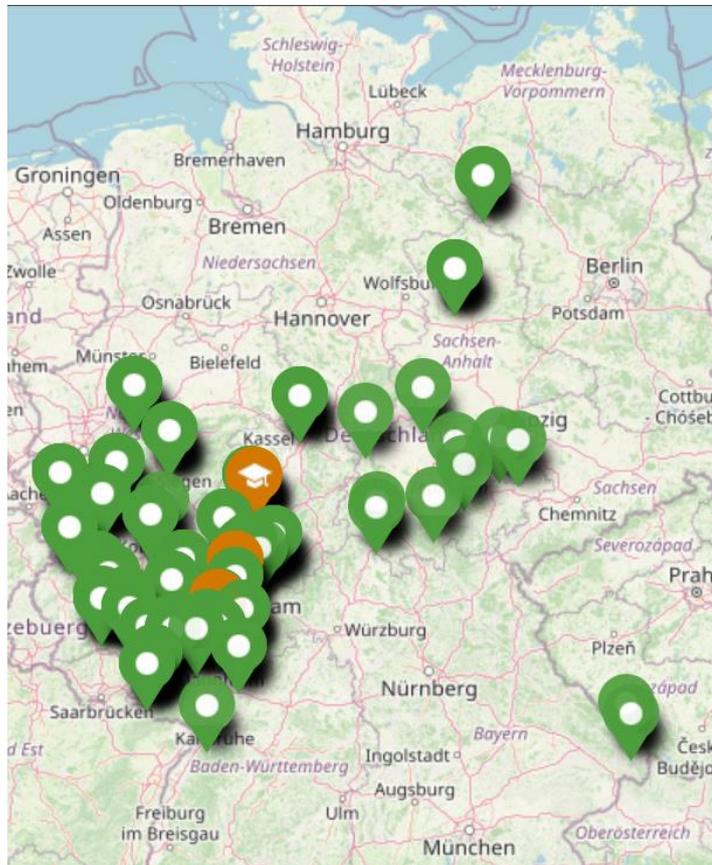


1.5 Kenntnisse regionaler und kommunaler Gegebenheiten

Die EnergyEffizienz GmbH hat jahrelange Erfahrung mit der Erstellung von kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Der räumliche Schwerpunkt der Tätigkeit der EnergyEffizienz GmbH liegt in Rheinland-Pfalz und Hessen. Relevante Referenzen sind hier insbesondere:

- **Integrierte Klimaschutzkonzepte** für den Landkreis Kaiserslautern, den Eifelkreis Bitburg-Prüm, die Städte Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Darmstadt und Lampertheim, die Gemeinden Mörlenbach und Bobenheim-Roxheim sowie die Verbandsgemeinden Wachenheim, Lamsheim-Heßheim, Oberes Glantal, Baumholder, Lauterecken-Wolfstein, Montabaur und Ransbach-Baumbach
- **Klimaschutz-Teilkonzept für die eigenen Liegenschaften** der Stadt Koblenz
- **Energetisches Sanierungsmanagement** für die Städte Ludwigshafen und Oestrich-Winkel sowie die Gemeinde Monzelfeld
- **Integrierte Quartierskonzepte** für die Städte Wittlich und Usingen sowie die Gemeinden Hochspeyer, Monzelfeld, Longkamp, Malborn, Rodalben, Vinningen, Donsieders und Rabenau
- **Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz** für die Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
- **Elektromobilitätskonzept** für die Gemeinde Enkenbach-Alsenborn
- **Energiesparmodell für 16 weiterführende Schulen** des Landkreises Bad Kreuznach



Eine kurzfristige Verfügbarkeit für Besprechungen in Präsenz kann aufgrund der geringen räumlichen Distanz vom Wohnort von Geschäftsführer und vorgesehenem Projektleiter Daniel Jung zur VG Langenlonsheim-Stromberg (30 km laut Google Maps) garantiert werden.

1.6 Vernetzung mit Kooperationspartnern

Die EnergyEffizienz GmbH ist vielfältig mit Partnern angrenzender Tätigkeitsbereiche vernetzt und hat bereits in vielen Projekten mit Partnern kooperiert (als Bietergemeinschaft, Unterauftraggeber und -nehmer). Hierzu zählen die folgenden Einrichtungen:

- RWTH Aachen
- Transferstelle Bingen
- Institut Wohnen und Umwelt (Darmstadt)
- Klima-Bündnis e.V. (Frankfurt)
- Verkehr mit Köpfchen (Heidelberg)
- Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte / Wohnstadt (Frankfurt)
- MPS Energie Institut (Mannheim)
- memo Consulting (Seeheim-Jugenheim)
- Naturschutzzentrum Bergstraße (Bensheim)
- B.B.S.M. (Potsdam)

Die EnergyEffizienz GmbH tauscht sich darüber hinaus regelmäßig mit Fördergebern wie dem BMU, BMWi, PTJ, KfW, BAFA und Landesministerien/-einrichtungen wie der Energieagentur Rheinland-Pfalz, der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und der Landesenergieagentur Hessen aus.

Im Rahmen der Co-Betreuung von studentischen Arbeiten hat das Unternehmen zudem bereits vielfach mit Hochschulen wie der TH Köln, TH Bingen, Hochschule Trier, Hochschule Nordhausen, Hochschule Darmstadt, Hochschule Rhein-Main und TU Darmstadt kooperiert. Geschäftsführer Dr. Philipp Schönberger war 2021 zudem als Gastdozent an der *Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft* im Studiengang Umweltingenieurwesen tätig.

1.7 Nachhaltigkeit im Unternehmen

Die Beschäftigten der EnergyEffizienz GmbH leben ökologische Nachhaltigkeit im Büroalltag und in der Bearbeitung von Projekten. Dies ist in einer betrieblichen Richtlinie dokumentiert, die unter anderem die Nutzung von Ökostrom, vorrangig Bio-/Fairtrade-Produkten und Recyclingpapier sowie den vorrangigen Einsatz umweltschonender Verkehrsmittel (Bus und Bahn, Fahrrad, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften, Elektrofahrzeuge) bei Dienstreisen vorsieht. Nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen durch die Tätigkeit des Unternehmens werden durch die Unterstützung von Projekten zur Aufforstung sowie zur Stilllegung von CO₂-Zertifikaten kompensiert.



2. Konzeptions- und Ablaufplanung

Die geplante Vorgehensweise bei der Konzepterstellung wird im Folgenden entlang von Arbeitspaketen beschrieben. Die Gliederung richtet sich nach der vom Auftraggeber gewünschten Aufstellung im Rahmen der Ausschreibung. Die nachfolgenden Ausführungen dienen der erläuternden Beschreibung.

AP 1: Ist-Analyse & Energie- und Treibhausgasbilanz

Die EnergyEffizienz GmbH empfiehlt, die Energie- und THG-Bilanz mit der Software Klimaschutz-Planer durchzuführen.¹ Unser Unternehmen kann hierbei auf Bilanzierungserfahrungen aus über 40 Projekten für kommunale Auftraggeber unter Einsatz verschiedener gängiger Bilanzierungstools inklusive des Klimaschutz-Planers aufbauen.

Die Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz erfolgt im Wesentlichen in drei Schritten:

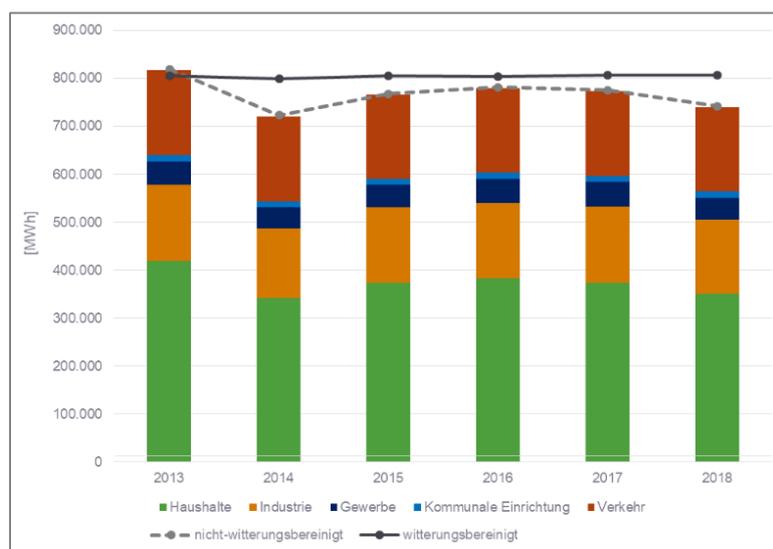
Erster Schritt: Datenerhebung und -analyse

Im Zuge der Bilanzierung werden Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in allen klimarelevanten Bereichen aufgezeigt und nach Verursachern und Energieträgern gegliedert. Darüber hinaus wird der Stand des Ausbaus erneuerbarer Energien ermittelt. Der Bieter erstellt in diesem Rahmen eine auf den Auftraggeber zugeschnittene, detaillierte und fortschreibbare Energie- und Treibhausgas-Bilanz.

Für die Bilanzierung des Ist-Zustands wird der stationäre Energieverbrauch für die Sektoren kommunale Liegenschaften und Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen/Industrie, Mobilität/Verkehr sowie Landwirtschaft auf Basis lokaler Verbrauchsdaten errechnet. Datenquellen sind z.B. die VG-Verwaltung, weitere Behörden, Schornsteinfeger, Energieversorger und das EEG-Register.

Nach Beauftragung übergibt die EnergyEffizienz GmbH dem Auftraggeber eine Liste mit Datenanforderungen, die für die Erstellung einer lückenlosen CO₂-Bilanz nach BISCO-Standard notwendig sind. Diese Liste sollte anschließend in einer Auftaktbesprechung gemeinsam diskutiert werden.

Die EnergyEffizienz GmbH übernimmt die Abfrage der Daten, z.B. von Versorgern, Schornsteinfegern, etc. und greift dabei gerne auf eventuell bereits bestehende Kontakte des Auftraggebers zurück. Weiterhin besteht seitens der EnergyEffizienz GmbH bereits ein guter Kontakt zur Energieagentur Rheinland-Pfalz (Daten-beschaffung über KombiRek) im Zuge verschiedener, vergleichbarer



¹ Die Kosten für den Softwarezugang sind im Falle einer Beauftragung vom Auftraggeber zu tragen.

Projekte in Rheinland-Pfalz (siehe Abschnitt 1.5). Somit ist eine zügige Datenbeschaffung gewährleistet, dies wird bei der Kalkulation des Aufwands für dieses Arbeitspaket berücksichtigt.

Zweiter Schritt: Durchführung der Berechnungen

Basis für die Berechnungen anhand der verfügbaren Daten sind zuverlässige Zahlen, welche den derzeitigen Energieverbrauch widerspiegeln. Bei der Erstellung der Bilanz werden die Vorgaben und PTJ/BMU eingehalten und die nachfolgend beschriebenen Anforderungen erfüllt. Die Bilanzierung erfolgt nach der gängigen Bisko-Systematik.² Die Bilanzierungen umfassen alle klimarelevanten Bereiche, sind nach Verursachern und Energieträgern gegliedert und basieren auf dem Primärenergieverbrauch. Weiterhin werden die methodischen Grundlagen zur Standardisierung der Bilanzierung gemäß Systematik des IFEU-Instituts angewendet. Die Datengüte (A-D gemäß Praxisleitfaden Kommunaler Klimaschutz) wird angegeben.

Im Zuge der Berechnungen werden folgende Indikatoren gebildet und in den Vergleich zu Bundesdurchschnittsdaten gesetzt:

- CO₂e pro Einwohner bezogen auf die Gesamtemissionen der Kommune,
- CO₂e pro Einwohner bezogen auf Emissionen aus dem Sektor private Haushalte,
- Energieverbrauch im Sektor private Haushalte pro Einwohner,
- Anteil erneuerbarer Energien am Strom- bzw. Wärmeverbrauch,
- Anteil KWK am Wärmeverbrauch,
- Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD): Strom- und Wärmeverbrauch pro sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten,
- Energieverbrauch MIV pro Einwohner,
- Modal Split.

Dritter Schritt: Visualisierung und Übergabe der Berechnungsergebnisse

Die Berechnungsergebnisse werden in einem Kurzbericht zusammengefasst. Die Rohdaten zur Berechnung werden dem Auftraggeber im gewünschten Format zur Verfügung gestellt (z.B. Excel, PDF).

² Die standardisierte „Bilanzierungs-Systematik kommunal“ (BISKO) wurde im Auftrag des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Klimaschutzinitiative durch das IFEU-Institut, das Klima-Bündnis und das Institut dezentrale Energietechnologien (IdE) entwickelt, um mit einer einheitlichen Systematik auch die Erfassung kommunaler Klimaschutzbeiträge für die Aggregation auf Länder- und Bundesebene zu vereinfachen.

AP 2: Potenzialanalyse und Szenarien

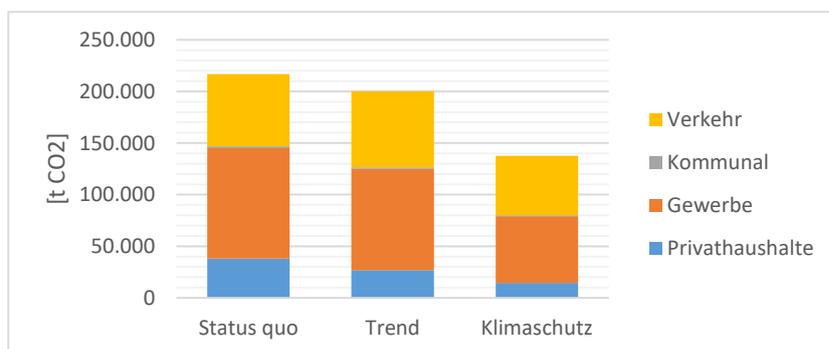
Die zu erstellende Potenzialanalyse untersucht die Möglichkeiten zur Einsparung von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz, sowie zum Ausbau erneuerbarer Energieträger in der Verbandsgemeinde. Es wird eine Potenzialanalyse der lokalen kurz- und mittelfristig technisch und wirtschaftlich nutzbaren Potenziale gemäß den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses des Auftraggebers erstellt. Die Potenzialanalyse dient der Erreichung der Klimaschutzziele bis zu einem definierten Zieljahr (z.B. 2045 / 2050) und bezieht sich z.B. auf folgende Handlungsfelder:

- private Haushalte,
- öffentliche Hand,
- Industrie, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen,
- Landnutzung,
- Verkehr,
- Abfall, Abwasser
- sowie Strom-/Wärmeerzeugung/Netze.

Auf Basis der durchgeführten Analysen wird im Klimaschutzkonzept geprüft, welche Potenziale zur Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz in der Verbandsgemeinde umsetzbar sind. Dabei ist insbesondere die Untersuchung folgender Handlungsbereiche vorgesehen: Flächenmanagement, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Beschaffungswesen, Erneuerbare Energien, Anpassungen an den Klimawandel, Eigene Liegenschaften, Mobilität und IT-Infrastruktur.

Im Rahmen der Erstellung der Szenarien werden Zwischenziele (z.B. 2030, 2035, 2040) definiert, die nach Auftragserteilung mit der Stadt abgestimmt werden. Weiterhin werden die im Rahmen der Energie- und THG-Bilanz erstellten THG-Indikatoren in Fünfjahresschritten im Zuge der Szenarien fortgeschrieben.

Erstellung von mindestens zwei Treibhausgasminderungsszenarien



Nach der Auswertung aller energiebezogenen Daten für die Verbandsgemeinde sowie der Potenzialanalyse werden zwei verschiedene Szenarien für ein noch zu definierendes Zieljahr entwickelt, um diese anschließend mit allen

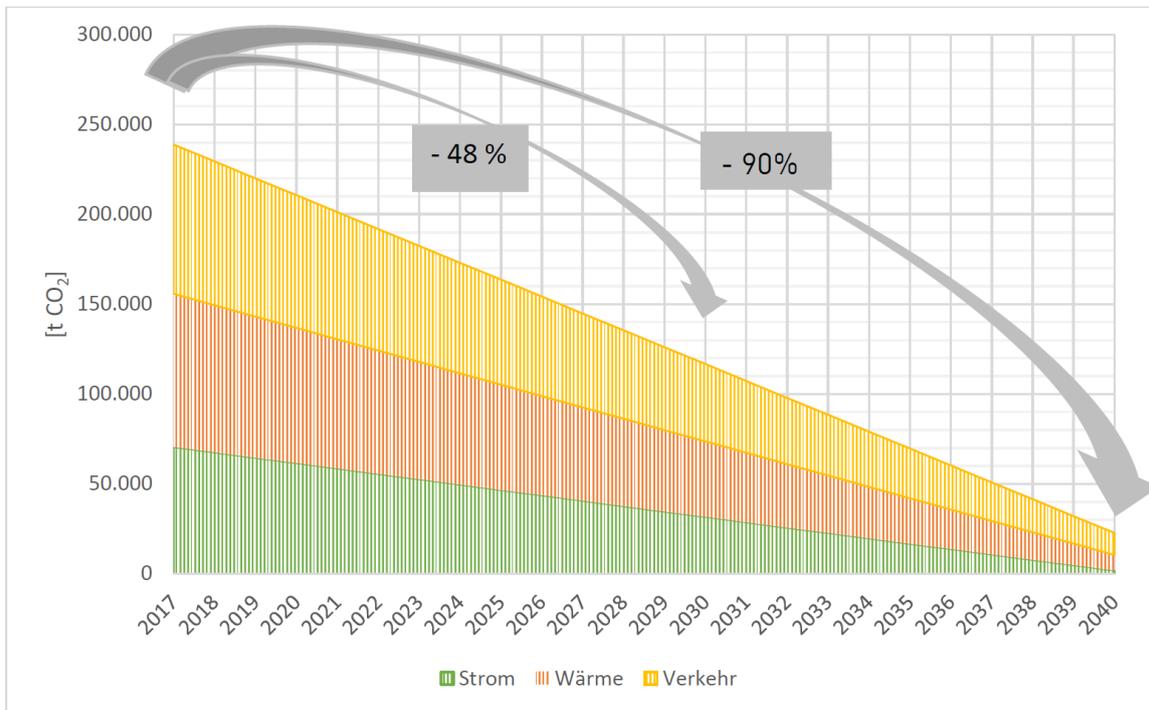
relevanten Akteuren zu diskutieren. Angedacht sind folgende Szenarien, die in Abstimmung mit dem Auftraggeber modifiziert werden können:

- Referenzszenario: Trendfortschreibung ohne zusätzliche Klimaschutzanstrengungen (auch Business-as-usual- oder Trendszenario)
- Klimaschutzszenario: Ambitioniertes Klimaschutzszenario mit konsequenter Klimaschutzpolitik (unter Berücksichtigung finanzieller Rahmenbedingungen und den realistischen Möglichkeiten einer intensiven Akteursbeteiligung)

Die Szenarien zeigen die Wirkungen verschiedener Maßnahmenkombinationen und mögliche Entwicklungen für die Stadt auf und dienen als Basis für Festlegung mittelfristiger sowie langfristiger

Ziele. Für jedes der Szenarien werden die voraussichtlichen Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung analysiert. Die Darstellung der regionalen Wertschöpfung ist in Ergänzung zur Ermittlung der energetischen und ökologischen Auswirkungen ein wichtiges Analyseelement, gerade auch zur Verdeutlichung des lokalen Nutzens von Klimaschutzmaßnahmen.

Die Ergebnisse werden verschriftlicht und dem Auftraggeber im gewünschten Format zur Verfügung gestellt (z.B. Word, PDF).



Weiterhin können auf Wunsch auch disruptive Entwicklungen betrachtet werden, die dann zu besonders hohen THG-Einsparungen führen.

Die EnergyEffizienz GmbH unterbreitet der Verbandsgemeinde auf Basis der Ergebnisse der Analysen entsprechende Vorschläge für die zukünftige Ausgestaltung ihrer Klimaschutzziele. Die Ziele werden qualitativ und quantitativ beschrieben. Bei der Entwicklung von Zielen werden die bereits definierten Ziele auf Bundes- und Landesebene mit einbezogen.

Nach Festlegung auf die Klimaschutzziele erfolgt die Entwicklung eines Fahrplans zur Erreichung dieser Ziele. Hierbei werden verschiedene Handlungsoptionen aufgezeigt, die zur Erreichung der definierten Ziele führen können.

AP 3: Professionelle Prozessunterstützung (optional)

Die EnergyEffizienz GmbH unterstützt den Auftraggeber auf Wunsch auch im Rahmen der professionellen Prozessunterstützung.³

Aus Sicht der EnergyEffizienz GmbH kommt der Mobilisation und Einbindung von Akteuren im Zuge der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes eine besonders hohe Bedeutung zu. Daher sind auf den folgenden Seiten denkbare Varianten dargestellt.

Akteursbeteiligung

Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes ist eine frühzeitige und intensive Beteiligung von regionalen Fachleuten und der Bürgerschaft erstrebenswert. Deren aktive Einbeziehung ist angesichts ihrer Erfahrungen und Ortskenntnis, aber auch mit Blick auf die spätere Umsetzung von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen unverzichtbar. Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes soll daher in hohem Maße partizipativ erfolgen – das heißt, dass Akteure aus den verschiedensten Bereichen in unterschiedlicher Form zur Erstellung des Konzepts beitragen sollen. Dabei spielt die regelmäßige Abstimmung mit der Auftraggeberin eine übergeordnete Rolle.

Wichtige Akteure im Rahmen des Beteiligungsprozesses sind insbesondere:

- Bürgerinnen und Bürger
- VG-Verwaltung (Gebäudemanagement, Bauen, Planung, Öffentlichkeitsarbeit etc.)
- Politische Akteure
- Regionale Energieversorger
- Umwelt- und Interessenverbände sowie Vereine (z.B. Handwerkskammern, Gewerbeverein, BUND, Nabu, Fridays For Future)
- Unternehmen und Investoren
- Regional- und Landschaftsverbände

Die Akteursbeteiligung dient insbesondere der Entwicklung einer kommunalen Gesamtstrategie sowie der Diskussion, Auswahl und Priorisierung der späteren Umsetzungsmaßnahmen.

Die Ausführungen auf den folgenden Seiten zeigen die vielfältigen Möglichkeiten der Ausgestaltung der Akteursbeteiligung im Zuge der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt. Die Ausgestaltung kann im Rahmen der kalkulierten Arbeitstage (siehe Abschnitt 3) flexibel gehalten werden.

Auftaktveranstaltung

Bei der Auftaktveranstaltung wird das geplante Vorgehen erläutert und mit der Bevölkerung diskutiert. Die Veranstaltung dient dazu, alle wichtigen Akteure und Bürger*innen anzusprechen und für den Prozess der Konzepterstellung zu aktivieren. Erste Ideen für die kommunale Gesamtstrategie, die Ziele und Meilensteine, die noch nicht festgelegten prioritären Handlungsfelder und potenziell umsetzbare, neue Maßnahmen sollen hier entwickelt werden. Die Ergebnisse werden später in der Arbeitsgruppe aufgegriffen, konkretisiert und zu einem konsensfähigen Klima-Leitbild, Zeit- und Meilensteinplan weiterentwickelt. Idealerweise werden bei der Auftaktveranstaltung, je nach Terminierung und Projektfortschritt, bereits erste Ergebnisse der Arbeitspakete 1 und 2 vorgestellt.

³ Im Rahmen der Professionellen Prozessunterstützung stehen der Kommune i.d.R. für den Zeitraum der Konzepterstellung insgesamt 10 weitere Arbeitstage für die Vergabe von externen Dienstleistungen zur Verfügung. Die Unterstützung im Rahmen der Professionellen Prozessunterstützung kann breit gefächert ausgestaltet werden, die EnergyEffizienz GmbH berät und unterstützt Sie hierzu im Auftragsfall gerne.

Ein frühzeitiges Bewerben der Auftaktveranstaltungen über die lokalen Pressekanäle und Pressemitteilungen seitens der VG ist wichtig, um die Bürgerschaft frühzeitig über die Veranstaltung zu informieren und somit einen hohen Grad der Beteiligung zu erreichen. Die EnergyEffizienz GmbH verfügt hierbei über jahrelange Erfahrung und hat im Rahmen verschiedenster Projekte bereits zahlreiche Bürgerhallen gefüllt.



Abbildung 1: Auftaktveranstaltungen der EnergyEffizienz GmbH im Rahmen von kommunalen Energiekonzepten

Fachworkshop / öffentliche Ergebnispräsentation

Im Rahmen eines Workshops mit Vertretern der VG können erste Leitlinien- und Maßnahmenentwürfe vorgestellt und diskutiert werden. Fachakteure, wie z.B. Vereine oder Verbände, werden separat zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die Bieter bereiten die Veranstaltungen vor, führen diese durch (Moderation und Präsentation) und bereiten sie nach (Protokoll und Auswertung). Die zu behandelnden Workshop-Themen werden mit dem Auftraggeber vorab besprochen und festgelegt.

Der Bieter hat umfassende Erfahrung mit verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten der Workshops (Gruppen- und Podiumsdiskussionen, World-Café, Gallery-Walk, Open Space, Fishbowl etc.).



Abbildung 2: Ein von der EnergyEffizienz GmbH durchgeführter und moderierter Workshop (Priorisierung von Maßnahmen) im Rahmen eines kommunalen Klimaschutzprojektes.

Teilnahme und Mitwirkung an Fachakteursgesprächen

Relevante Akteurinnen und Akteure, insbesondere solche mit Multiplikatorenwirkung, werden über persönliche und telefonische Gespräche in die Konzepterstellung eingebunden. Dies dient der Identifikation, Auswahl und Bewertung von lokalen Klimamaßnahmen. Die betreffenden Personen

werden in Abstimmung mit dem Auftraggeber ausgewählt. Der Bieter moderiert die Gespräche und bereitet diese vor und nach.

Die Akteure sollen im Rahmen der Interviews auch für ein zukünftiges Klimaschutznetzwerk mobilisiert werden.

Wichtig nicht nur in Pandemiezeiten: Online-Beteiligung

Je nach weiterer Entwicklung der aktuellen Pandemielage kann es erforderlich werden, zumindest Teile der Akteursbeteiligung in den virtuellen Raum zu verlagern. Die EnergyEffizienz GmbH verfügt hierfür über vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen. Denkbar wären beispielsweise:

- Online-Konferenzen und Webinare: Skype, GoToMeeting, Microsoft Teams, WebEx, Zoom (optional Youtube-Livestream) → *Beispiel Klimaschutzkonzept Wiesloch: drei öffentliche Online-Konferenzen im November 2020 sowie Februar/März 2021 mit 50, 70 und 80 Teilnehmenden*
- Online-Votings/-Befragungen, z.B. mit dem Abstimmungstool Mentimeter – auch in Kombination mit Präsenzveranstaltung nutzbar, Bereitstellung von Vorträgen mit Kommentarfunktion
- Öffentlichkeitsarbeit über soziale Medien: Facebook und Youtube;
- Online-Plattformen in Verknüpfung mit der städtischen Homepage zur Ideensammlung →ergänzendes Angebot einer Telefonsprechstunde für Menschen ohne Internetzugang sinnvoll

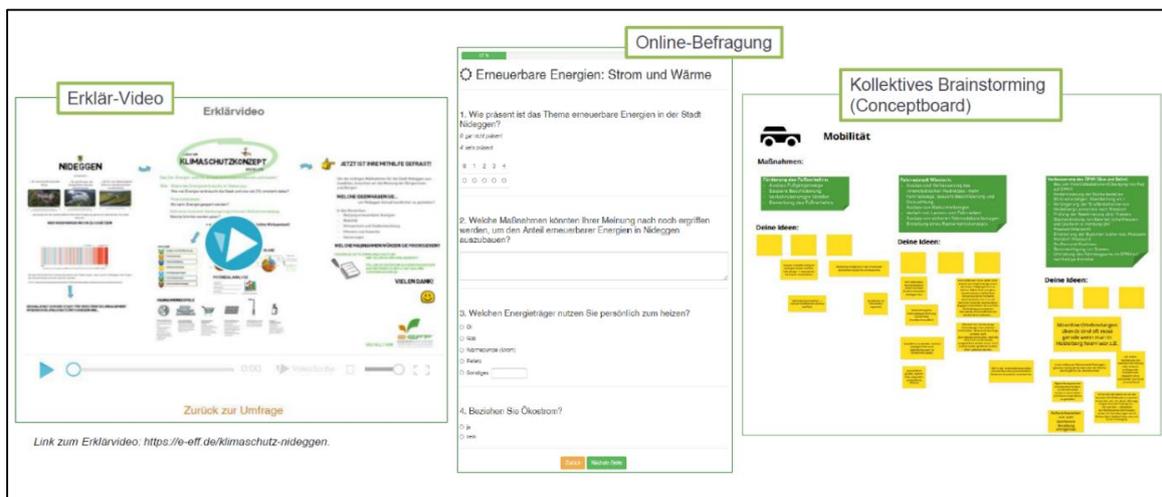


Abbildung 3: Die verschiedenen Möglichkeiten der Online-Beteiligung

Weiterhin kann die breite Öffentlichkeit sich über eine für z.B. vier Wochen geplante Online-Beteiligung auf einem Beteiligungsportal zu den vorgeschlagenen Maßnahmen positionieren und eigene Maßnahmenvorschläge einbringen.

Die EnergyEffizienz GmbH verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Durchführung von Online-Beteiligungsvarianten, z.B. im Rahmen der Erstellung der integrierten Klimaschutzkonzepte für die nordrhein-westfälische Stadt Nideggen, die baden-württembergische Stadt Wiesloch und die hessische Stadt Hanau. Hierbei wurde jeweils ein Online-Fragebogen sowie optional ein Erklärvideo erstellt und anschließend ausgewertet (Link zum Erklärvideo: <https://e-eff.de/klimaschutz-nideggen>).

Weiterhin hat der für das Projekt vorgesehene Projektleiter und Geschäftsführer der EnergyEffizienz GmbH umfassende Erfahrung in der Moderation von Beteiligungsveranstaltungen in verschiedensten

Ausführungen. Eine dieser Veranstaltungen wurde zuletzt live im Fernsehen auf einem regionalen TV-Sender übertragen. Der Live-Mitschnitt zur Veranstaltung findet sich unter folgendem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=SqvlhY8lstc&t>

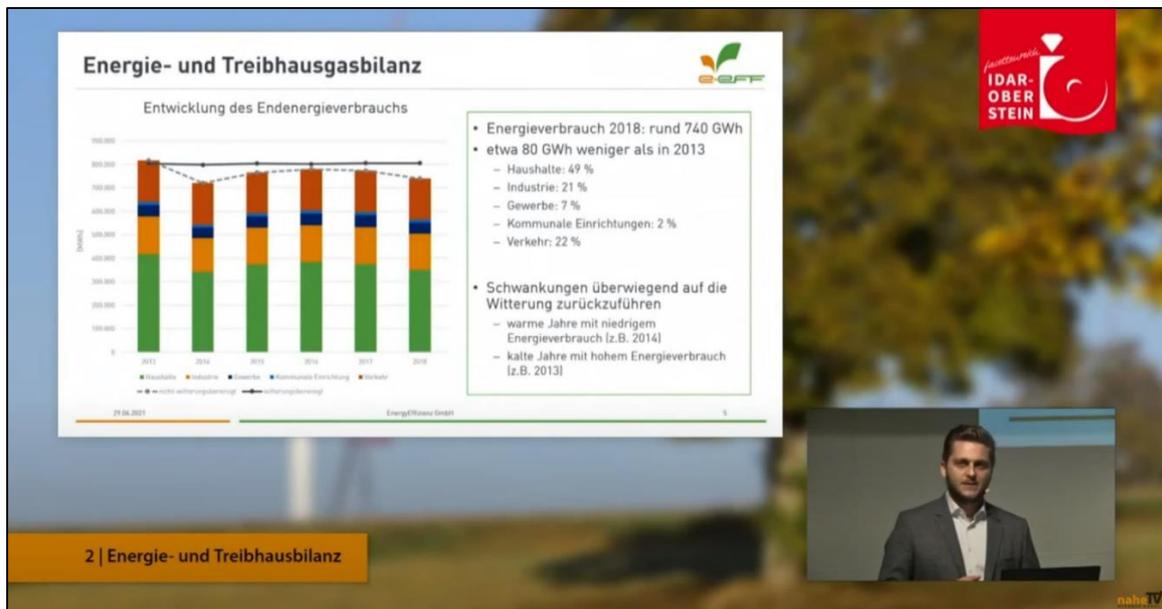
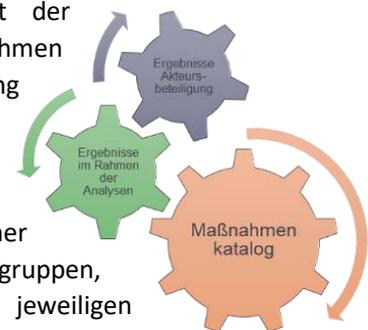


Abbildung 4: Daniel Jung bei der Präsentation von Projektergebnissen zum Klimaschutzkonzept der Stadt Idar-Oberstein im regionalen TV-Sender nahe.TV. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=SqvlhY8lstc>

Unterstützungsleistungen im Zuge der Erstellung des Maßnahmenkatalogs

Die EnergyEffizienz GmbH unterstützt das Klimaschutzmanagement der Verbandsgemeinde bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs. Die Maßnahmen werden partizipativ unter intensiver Akteursbeteiligung und in Abstimmung mit dem Auftraggeber entwickelt und in verschiedene Handlungsfelder eingeteilt. Die Maßnahmensteckbriefe enthalten u.a. Angaben zum Umsetzungshorizont, quantitative Angaben zur erwarteten Energie- und Kosteneinsparung sowie Treibhausgas-Einsparung einschließlich einer Begründung der Angaben, Effekte für die lokale Wertschöpfung, Zielgruppen, notwendige Ausgaben, Querbezüge sowie ggf. eine Priorisierung der jeweiligen Maßnahme.



Weitere, denkbare Unterstützungsleistungen im Zuge der Professionellen Prozessunterstützung

Im Rahmen der professionellen Prozessunterstützung sind weitere Unterstützungsleistungen im Rahmen der 10 Arbeitstage denkbar:

- Regelmäßige Mentoring- und Abstimmungstermine mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt (Durchführung von regelmäßigen jour-fix Terminen per Video-Konferenz, z.B. 1x pro Monat, je nach Absprache)
- Präsentation von Projektergebnissen in politischen Gremien
- Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Konzipierung von Partizipations- und Kooperationsprozessen

- Unterstützung bei der Kommunikation mit dem Fördergeber
- Unterstützung/Schulung des/der Klimaschutzmanager*in bei/für die zukünftige, eigenständige Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz
- ...und vieles mehr!

Mögliche Leistungspakete im Rahmen dieses Arbeitspakets

Die EnergyEffizienz GmbH bietet der VG Langenlonsheim-Stromberg aus den zuvor genannten Leistungen die folgenden Leistungspakete zur Auswahl an. Die Ausgestaltung der Pakete ist prinzipiell seitens der EnergyEffizienz GmbH flexibel möglich und sollte bei einem Kick-Off Termin besprochen werden.

Leistungspaket 1 (10 AT):

- Regelmäßige jour-fix Besprechungen zwischen AG und AN im 4 wöchigen Turnus
- Identifizierung der relevanten lokalen und regionalen Akteure gemeinsam mit dem AG
- Durchführung von **zwei Präsenzveranstaltungen** inkl. einer Online-Befragung (Dauer: 4-6 Wochen) inklusive Vor- und Nachbereitung
- Durchführung **eines Fachworkshops vor Ort**
- **Eine Ergebnispräsentation** im politischen Gremium zu AP 1 und AP 2
- Begleitung einer verwaltungsinternen Projektgruppe zum Thema (**4 Termine vor Ort** oder nach Absprache digital)

Leistungspaket 2 (15 AT):

- Regelmäßige jour-fix Besprechungen zwischen AG und AN im 4 wöchigen Turnus
- Identifizierung der relevanten lokalen und regionalen Akteure gemeinsam mit dem AG
- Durchführung von **zwei öffentlichen Foren** inklusive Vor- und Nachbereitung
- Durchführung von **drei Fachworkshops vor Ort**
- **Eine Ergebnispräsentation** im politischen Gremium zu AP 1 und AP 2
- Begleitung einer verwaltungsinternen Projektgruppe zum Thema (**8 Termine vor Ort** oder nach Absprache digital)

3. Gesamtzeit- und Kostenplan

3.1 Zeitplan

Der nachfolgende Zeitplan dient als erste Orientierung und kann auf Wunsch des Auftraggebers bzw. auch je nach Projektverlauf verändert werden. Die Arbeiten können direkt nach Auftragsvergabe begonnen werden.

Leistungsposition	Projektmonat											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
AP 1 Energie- und Treibhausgas-Bilanz / CO2-Bilanz	■											
AP 3 Potenzialanalyse & Szenarien					■							
AP 3 <i>Professionelle Prozessunterstützung (optional)</i>	■											
z.B. Projektaufaktveranstaltung					x							
z.B. Fachworkshop / öffentliche Ergebnispräsentation									x			
z.B. Online-Befragung					■							
z.B. Teilnahme / Mitwirkung an Fachakteursgesprächen							■					
z.B. Unterstützung bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs									■			

3.2 Gesamtkostenplan & rechtsverbindliche Unterschrift

Die dargestellten Leistungen können zu folgenden Gesamtkosten angeboten werden:

Gesamtkostenplan			
	Name	Arbeitstage	Gesamtbetrag
AP 1	Energie- und THG-Bilanz (gesamtes Gebiet)	10	7.000 €
	davon Anteil ehem. VG Stromberg	2	1.400 €
	davon Anteil ehem. VG Langenlonsheim	8	5.600 €
AP 2	Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung (gesamtes Gebiet)	14	9.800 €
	davon Anteil ehem. VG Stromberg	4	2.800 €
	davon Anteil ehem. VG Langenlonsheim	10	7.000 €
AP 3	Prof. Prozessunterstützung (optional)		
	<i>Leistungspaket 1</i>	<i>10</i>	<i>8.000 €</i>
	<i>Leistungspaket 2</i>	<i>15</i>	<i>12.000 €</i>
	Summe (ohne AP 3)	24	16.800 €
	zzgl. 19 % USt.		3.192 €
	Bruttoangebotssumme		19.992 €

Die Bruttoangebotssumme beträgt demnach (ohne das optionale AP 3) für **24 Arbeitstage 19.992 € inklusive Umsatzsteuer** (Tagessatz: 700€ netto, bei AP 3 (optional) 800€ netto). Sämtliche Neben-, Sach- und Fahrtkosten (bei etwaigen Vor-Ort Terminen wird nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist) sowie Dokumentation und Berichtserstellung sind in diesem Preis bereits mit eingerechnet.

Stundensätze für zusätzliche Arbeiten (separat zu beauftragen)

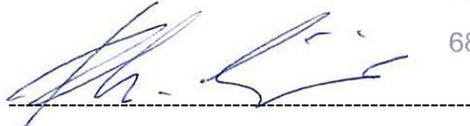
Für zusätzliche Arbeiten, bspw. weitere begleitende Bürgerbeteiligungsprozesse, Koordination und Moderation nach ausdrücklicher vorheriger Freigabe durch den Auftraggeber werden folgende Stundensätze erhoben:

- Projektleiter: 115€ zzgl. USt.
- Projektmitarbeiter*innen: 85€ zzgl. USt.

Rechtsverbindliche Unterschrift

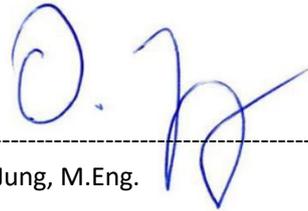
Wir fühlen uns bis einschließlich 31.07.2022 an dieses Angebot gebunden.

Lampertheim, 23.06.2022



Dr. Philipp Schönberger

EnergyEffizienz GmbH
Tel. 06206-5803581
Gaußstr. 29a
68623 Lampertheim



Daniel Jung, M.Eng.

4. Projektteam

Im Folgenden werden die für das Projekt eingeplanten Mitarbeiter*innen inklusive ihrer jeweiligen Qualifikationen vorgestellt. Gemeinsam ist den betreffenden Personen die über Jahre eingespielte Zusammenarbeit in vielfältigen Projekten rund um Energiewende und Klimaschutz auf kommunaler Ebene.

Projektleitung und stellvertretende Projektleitung



Daniel Jung, M.Eng. (Projektleitung)

EnergyEffizienz GmbH
Geschäftsführer
Tel.: 06206 / 5803581
E-Mail: d.jung@e-eff.de

- ✓ *Höchster beruflicher Abschluss: Master of Engineering*
- ✓ *Berufserfahrung in der Kommunalberatung: 9 Jahre*
- ✓ *Berufserfahrung als Projektleiter: 7 Jahre*
- ✓ *Projektleitungen Klimaschutz- und Quartierskonzepte (inkl. Stellvertretung): 20*

Daniel Jung ist seit Januar 2015 als Projektleiter im Geschäftsbereich Kommunalberatung für die EnergyEffizienz GmbH tätig, seit 2018 als Prokurist und seit Oktober 2019 als Geschäftsführer. In dieser Funktion verantwortet er unter anderem die Leitung vielfältiger Projekte kommunaler Auftraggeber im Themenbereich kommunaler Klimaschutz und Energiewende.

Zuvor war Herr Jung eineinhalb Jahre freiberuflich als Kommunalberater und Verkehrsplaner tätig, insbesondere für das Büro Verkehrslösungen in Darmstadt. Hier wirkte er an mehreren Klimaschutzkonzepten und Klimaschutzteilkonzepten sowie weiteren Projekten im Bereich des kommunalen Klimaschutzes mit.

2013 hat Herr Jung den Master-Studiengang „Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen“ mit den Schwerpunkten Verkehr und Ressourcen erfolgreich abgeschlossen.

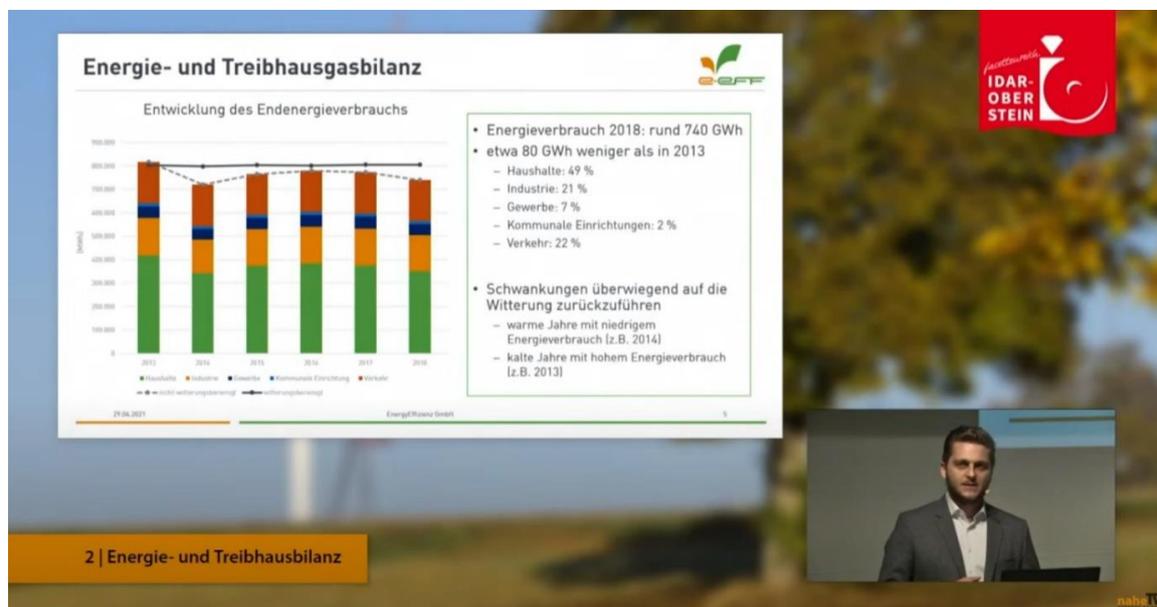


Abbildung 5: Daniel Jung bei der Präsentation von Projektergebnissen zum Klimaschutzkonzept der Stadt Idar-Oberstein im regionalen TV-Sender nahe.TV. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=SqVlhY8lstc>

Ausgewählte Referenzen als Projektleiter:

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Unterstützung der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Zeitraum: 2021 - laufend, Auftragsvolumen: 54.500€.
- **VG Montabaur (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Unterstützung der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Zeitraum: 2021 - laufend, Auftragsvolumen: 26.200€.
- **VG Ransbach-Baumbach (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Unterstützung der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Zeitraum: 2020 - 2021, Auftragsvolumen: 28.200€.
- **Stadt Friedrichsdorf (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Unterstützung der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Zeitraum: 2021 - laufend, Auftragsvolumen: 17.500€
- **Stadt Hanau (Auftraggeber):** Projektleitung bei Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2020 - 2021, Auftragsvolumen: 44.400€.
- **Stadt Idar-Oberstein (Auftraggeber):** Projektleitung bei Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2019 - 2021, Auftragsvolumen: 44.000€.
- **Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Unterstützung der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2020 - 2021, Auftragsvolumen: 24.300€.
- **Stadt Koblenz (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines Klimaschutzteilkonzepts für die eigenen Liegenschaften durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018 - 2020, Auftragsvolumen: 170.500€.
- **Stadt Haldensleben (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018-2019, Auftragsvolumen: 33.300€
- **Stadt Wetter (Ruhr) (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018-2019, Auftragsvolumen: 34.000€
- **Verbandsgemeinde Wachenheim (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes und eines Klimaschutzteilkonzepts integrierte Wärmenutzung durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2017-2019, Auftragsvolumen: 55.000€
- **Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2016-2017, Auftragsvolumen: 28.500€
- **Verbandsgemeinde Baumholder (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2015 - 2017, Auftragsvolumen: 43.000€
- **Gemeinde Mörtenbach (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & MPS Energie Institut. Zeitraum: 2016-2017, Auftragsvolumen: 56.200€
- **Stadt Darmstadt (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Evaluation des integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2018 – 2020, Auftragsvolumen: 41.000€.
- **Stadt Offenbach am Main (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Evaluation und der Unterstützung zur Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018 – 2020, Auftragsvolumen: 25.000€
- **Gemeinde Rabenau (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2016 – 2017, Auftragsvolumen: 61.500€.
- **Stadt Kassel (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts für das Umwelt- und Gartenamt sowie umliegende Gebiete durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 60.000€.
- **Gemeinde Enkenbach-Alsenborn (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema E-Leasing durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & Verkehr mit Köpfchen. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 38.500€.



Dr. Philipp Schönberger (stellv. Projektleitung)

EnergyEffizienz GmbH
Geschäftsführer, Leiter Kommunalberatung / F&E
Tel.: 06206 / 5803581
E-Mail: p.schoenberger@e-eff.de

- ✓ **Höchster beruflicher Abschluss: Promotion**
- ✓ **Berufserfahrung in der Kommunalberatung: 11 Jahre**
- ✓ **Berufserfahrung als Projektleiter: 8 Jahre**
- ✓ **Projektleitungen Klimaschutz- und Quartierskonzepte (inkl. Stellvertretung): 27**

Dr. Philipp Schönberger ist seit 2013 als Leiter des Geschäftsbereichs Kommunalberatung / F&E und seit 2017 zudem als Geschäftsführer für die EnergyEffizienz GmbH tätig. In dieser Funktion verantwortet er die Akquise und die erfolgreiche Durchführung vielfältiger Projekte, unter anderem die Leitung der vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekte *Modellstadt25+ / Lampertheim effizient* und *Q-SWOP (Quartiers-Strom-Wärme-Optimierung)* sowie zahlreicher Projekte kommunaler Auftraggeber.

Von 2009 bis 2013 wirkte er zunächst beim IFEU-Institut in Heidelberg und anschließend beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie an Projekten im Themenfeld kommunaler Klimaschutz mit. Parallel hierzu verfasste er eine von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Wuppertal Institut geförderte Dissertationsschrift an der Freien Universität Berlin zum Thema „Kommunale Politik zum Ausbau erneuerbarer Energien – Handlungsmöglichkeiten, Praxisbeispiele und Erfolgsbedingungen“. Die Promotion schloss er 2015 mit „magna cum laude“ (sehr gut) ab.

2009 hatte er zuvor ein Magisterstudium in Politikwissenschaft (Schwerpunkt Energiepolitik) mit den Neben-/ Wahlpflichtfächern Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt sowie Queen’s University Belfast abgeschlossen.



Abbildung 6: Dr. Philipp Schönberger in Presseinterviews, Artikeln über Klimaschutzprojekte für Kommunen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen zur Energiewende

Ausgewählte Referenzen als Projektleiter bzw. stv. Projektleiter:

- **Stadt Wiesloch (Auftraggeber):** Projektleitung bei Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2020 - 2021, Auftragsvolumen: 44.400€.
- **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Fördergeber):** Leitung des F&E-Projekts *Modellstadt25+ / Lampertheim effizient* für die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2012 – 2017, Auftragsvolumen: 922.000€.
- **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Fördergeber):** Leitung des F&E-Projekts *Quartiers-Strom-Wärme-Optimierung (Q-SWOP)* für die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018 – 2023, Auftragsvolumen: 649.000€
- **Gemeinde Biblis (Auftraggeber):** Projektleitung bei der „Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz“ durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2015 – 2016, Auftragsvolumen: 14.300€.
- **Stadt Rodalben (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2019 – 2020, Auftragsvolumen: 70.500€
- **Gemeinde Vinningen (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2019 – 2020, Auftragsvolumen: 38.900€
- **Stadt Usingen (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2017 – 2018, Auftragsvolumen: 36.000€
- **Ortsgemeinde Kalenborn-Scheuern (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 35.000€
- **Ortsgemeinde Monzelfeld (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 35.000€
- **Ortsgemeinde Longkamp (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 35.000€
- **Ortsgemeinde Malborn (Auftraggeber):** Projektleitung bei der Erstellung zweier integrierter Quartierskonzepte (Kerngemeinde und Ortsteil Thiergarten) durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2018 – 2019, Auftragsvolumen: 48.000€
- **Verbandsgemeinde Baumholder (Auftraggeber):** stv. Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2015 - 2017, Auftragsvolumen: 43.000€
- **Gemeinde Mörlenbach (Auftraggeber):** stv. Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & MPS Energie Institut. Zeitraum: 2016-2017, Auftragsvolumen: 56.200€
- **Gemeinde Rabenau (Auftraggeber):** stv. Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2016 – 2017, Auftragsvolumen: 61.500€.
- **Verbandsgemeinde Wachenheim (Auftraggeber):** stv. Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes und eines Klimaschutzteilkonzepts integrierte Wärmenutzung durch die Bietergemeinschaft EnergyEffizienz GmbH & IWU GmbH. Zeitraum: 2017-2019, Auftragsvolumen: 55.000€
- **Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim (Auftraggeber):** stv. Projektleitung bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch die EnergyEffizienz GmbH. Zeitraum: 2016-2017, Auftragsvolumen: 28.500€.

Projektteam

- Bianca Kohler, M.Sc. (Spezialistin Bilanzierungen und Potenzialanalyse)



Bianca Kohler studierte den B.A. „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ an der Universität Bayreuth sowie den M. Sc. „Environmental and Resource Economics“ an der Universität zu Kiel mit Schwerpunkt Energiewirtschaft. Seit 2019 gehört sie dem Team der EnergyEffizienz GmbH an und arbeitet unter anderem an der Bilanzierung und Potenzialanalyse für kommunale Klimaschutzkonzepte. Seit 2019 hat sie bereits bei der Erstellung mehrerer Klimaschutzkonzepte für folgende Kommunen mitgewirkt: Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach, Stadt Hanau, Stadt Wiesloch, Stadt Nideggen.

- Maren Wenzel, M.Eng. (Spezialistin Gebäudeenergie)



Maren Wenzel ist Diplomingenieurin für Umwelttechnik und Master of Engineering in Umweltmanagement und Stadtplanung. Von 2013 bis 2020 war sie am Gas- und Wärme-Institut Essen als Projektingenieurin und Projektleiterin tätig. Frau Wenzel gehört dem Team der EnergyEffizienz GmbH seit Jahresbeginn 2021 an und wirkt schwerpunktmäßig an Projekten zur Erstellung von Klimaschutz- und Quartierskonzepten sowie zum energetischen Sanierungsmanagement mit, aktuell für die Städte Ludwigshafen am Rhein und Oestrich-Winkel sowie mehreren Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz.

- Moritz Horn (Spezialist Bilanzierung und Klimaanpassung)



Moritz Horn hat an der TH Bingen Klimaschutz und Klimaanpassung (B.Sc.) studiert. Seine Schwerpunkte sind die Bearbeitung der Bereiche Bilanzierung, Klimaanpassung und Potenzialanalyse im Rahmen der Erstellung von Klimaschutzkonzepten. Darüber hinaus entwickelt Herr Horn aktuell ein Tool zur Auswertung von Klimadaten. Seit 2019 hat Herr Horn bereits bei der Erstellung mehrerer Klimaschutzkonzepte für folgende Kommunen mitgewirkt: Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach, Stadt Hanau, Stadt Wiesloch, Stadt Nideggen, Stadt Wetter, Stadt Darmstadt, Stadt Haldensleben, Verbandsgemeinde Wachenheim, Stadt Offenbach am Main.

Weitere Unterstützung des Projektteams

Die EnergyEffizienz GmbH verfügt über drei weitere Festangestellte (Ingenieure und Energieberater) sowie mehrere studentische Mitarbeiter*innen, die das Projektteam regelmäßig bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten bei vielfältigen Aufgaben unterstützen (z.B. Datenbeschaffung, etc.).

5. Projektreferenzen

Im Folgenden werden die wichtigsten thematisch relevanten Projektreferenzen der EnergyEffizienz GmbH mit konkretem Themenbezug in tabellarischer Form dargestellt.

Klimaschutzkonzepte nach neuer Kommunalrichtlinie (Anzahl: 6)

Nr.	Projekt	Auftrag-/Fördergeber und Ansprechpartner/in	Projektbeschreibung und Leistungsumfang	Projektzeitraum und Auftragsvolumen
1.	Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für die VG Oberes Glantal Inklusive Online-Beteiligung Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Felix Fauß Klimaschutzmanager Rathausstraße 8, 66901 Schönenberg-Kübelberg, Zimmer S1-5.08 Tel: 06373/504-118 Fax: 06373/504 -22118 E-Mail: f.fauss@vgog.de	Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für die Verbandsgemeinde Montabaur / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für die Verbandsgemeinde Montabaur • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung 	Zeitraum: 02/2022 – laufend Auftragsvolumen: 24.000 €
2.	Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für den Eifelkreis Bitburg-Prüm Inklusive Online-Beteiligung Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Claudia Mohr Klimaschutzmanagerin Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm Amt 04 - Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßenbau, Denkmalpflege Tel: 06561/15-5108 Fax: 06561/15-5197	Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für den Eifelkreis Bitburg-Prüm, fünf Kooperationspartnern (vier Verbandsgemeinden im Kreis + Stadt Bitburg) sowie für alle kreisangehörige Ortsgemeinden / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für den Eifelkreis Bitburg-Prüm, fünf Kooperationspartnern (vier 	Zeitraum: 06/2021 – laufend Auftragsvolumen: 54.500 €

			<p>Verbandsgemeinden im Kreis + Stadt Bitburg) sowie für alle kreisangehörige Ortsgemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung 	
3.	<p>Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für die Verbandsgemeinde Montabaur</p> <p>Inklusive Online-Beteiligung</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Marion Gräf Fachbereichsleiterin Bauverwaltung, Wirtschaftsförderung Telefon: 02602-126191 E-Mail: mgraef@montabaur.de</p>	<p>Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für die Verbandsgemeinde Montabaur / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für die Verbandsgemeinde Montabaur • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung 	<p>Zeitraum: 10/2021 – laufend</p> <p>Auftragsvolumen: 26.200 €</p>
4.	<p>Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach</p> <p>Inklusive Online-Beteiligung</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Patrick Lembgen Energiecontrolling, Gebäudemanagement</p> <p>Telefon: 02623 86-226 Telefax: 02623 86-101 E-Mail: klimaschutz@ransbach-baumbach.de</p>	<p>Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung 	<p>Zeitraum: 12/2020 – 08/2021</p> <p>Auftragsvolumen: 28.200 €</p>

5.	Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für die Stadt Friedrichsdorf Inklusive Online-Beteiligung Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Julia Tolazzi (Klimaschutzmanagerin) Magistrat der Stadt Friedrichsdorf Stadtplanungs-, Umwelt- und Hochbauamt Hugenottenstraße 55 61381 Friedrichsdorf Telefon: +49 (6172) 731-1-268 E-Mail: julia.tolazzi@friedrichsdorf.de	Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für die Stadt Friedrichsdorf / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für die Stadt Friedrichsdorf • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung • Unterstützung bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs 	Zeitraum: 11/2021 - laufend Auftragsvolumen: 17.500 €
6.	Unterstützung bei der Erstellung des IKSK für die Stadt Dietzenbach	Frau Dr. Sigita Urdze Klimaschutzmanagement Klimaschutzmanagement Leiterin Europaplatz 1 63128 Dietzenbach Telefon: 06074 373-861 E-Mail: sigita.urdze@dietzenbach.de	<ul style="list-style-type: none"> • Coaching der Klimaschutzmanagerin bei der Erstellung der Energie- und CO₂-Bilanz für die Stadt Dietzenbach • Coaching der Klimaschutzmanagerin bei der Erstellung der Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) für die Stadt Dietzenbach • Unterstützung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen im Rahmen der Akteursbeteiligung 	Zeitraum: 10/2021 – laufend Auftragsvolumen: 12.600 €

Weitere Klimaschutzkonzepte (Fortschreibungen oder Konzepterstellung im Rahmen der „alten“ Kommunalrichtlinie, ungeförderte Evaluationen)

Nr.	Projekt	Auftrag-/Fördergeber und Ansprechpartner/in	Projektbeschreibung und Leistungsumfang	Projektzeitraum und Auftragsvolumen
7.	<p>Integriertes Klimaschutzkonzept für die VG Baumholder</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Verbandsgemeinde Baumholder</p> <p>Herr Claus-Martin Brust Bauamt VGV Baumholder Am Weiherdamm 1 55774 Baumholder Tel.: 06783 / 81-43 Fax: 06783 / 81-40 E-Mail: c-brust@vgv-baumholder.de</p>	<p>Das entwickelte Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (Experteninterviews, Bürgerworkshops) • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsempfehlungen, Informationen zu den beteiligten Akteuren sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit unter Einschluss verschiedener Medien (Internet, Presse, usw.) • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele <p>Das Projekt wurde bearbeitet von der Projektgemeinschaft aus Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU), Darmstadt, und EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim.</p>	<p>Zeitraum: 12/2015 – 03/2017</p> <p>Auftragsvolumen: 43.000 €</p>

8.	Integriertes Klimaschutzkonzept für die VG Lamsheim-Heßheim Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim Herr Uwe Peter Verbandsgemeindewerke Lamsheim - Heßheim - Abwasserbeseitigung - Verwaltungsstelle Heßheim Hauptstraße 14 67258 Heßheim Tel.: 06233 / 7707-66 Fax: 06233 / 7707 55 E-Mail: u.peter@lamsheim.de	Das entwickelte integrierte Klimaschutzkonzept für die VG Lamsheim-Heßheim umfasst folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: kommunale Gebäude, private Haushalte, Gewerbe, Verkehr) • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (z.B. durch Experteninterviews, Bürgerworkshops, Beiräte) • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsbeschreibungen, Informationen zu den beteiligten Akteuren sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit: transparente Darstellung des Projektprozesses und der Ergebnisse auf verschiedenen medialen Ebenen (Internet, Presse, usw.) • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele 	Zeitraum: 05/2016 – 10/2017 Auftragsvolumen: 28.500 €
9.	Integriertes Klimaschutzkonzept für die VG Wachenheim Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Verbandsgemeinde Wachenheim Herr Stefan Schneider Verbandsgemeindeverwaltung Wachenheim Weinstraße 16 67157 Wachenheim Tel.: 06322 / 9580-300 Fax: 06322 / 9580-399 E-Mail: s.schneider@vg-wachenheim.de	Das integrierte Klimaschutzkonzept für die VG Wachenheim wurde unter maßgeblicher und umfangreicher Beteiligung der relevanten örtlichen Akteure erstellt. Dabei wurden die spezifischen Verhältnisse und Aufgaben der VG berücksichtigt und individuell angepasste Problemlösungen aufgezeigt. Folgende Aspekte sind – in Einklang mit der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz,	Zeitraum: 11/2017 – 06/2019 Auftragsvolumen: 35.890 €

			<p>Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) – Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Verbandsgemeinde Wachenheim:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen • Partizipative Erstellung • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit • Klimaschutz-Controlling <p>Das Projekt wurde bearbeitet von der Projektgemeinschaft aus EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim, und Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt.</p>	
10.	<p>Teilkonzept integrierte Wärmenutzung für die VG Wachenheim</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Verbandsgemeinde Wachenheim</p> <p>Herr Stefan Schneider Verbandsgemeindeverwaltung Wachenheim Weinstraße 16 67157 Wachenheim Tel.: 06322 / 9580-300 Fax: 06322 / 9580-399 E-Mail: s.schneider@vg-wachenheim.de</p>	<p>Ergänzend zum integrierten Klimaschutzkonzept (s.o.) wurde für den Wärmesektor eine vertiefende Analyse im Rahmen eines Klimaschutzteilkonzepts integrierte Wärmenutzung vorgenommen. Die Ergebnisse des Teilkonzepts wurden in das integrierte Klimaschutzkonzept übernommen.</p> <p>Das Projekt wurde bearbeitet von der Projektgemeinschaft aus EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim, und Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt.</p>	<p>Zeitraum: 11/2017 – 06/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 18.564 €</p>
11.	<p>Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Mörlenbach</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Gemeinde Mörlenbach</p> <p>Herr Michael Lellbach GB 60, Bau, Umwelt, Grundstücksbewirtschaftung Gemeindeverwaltung Mörlenbach</p>	<p>Das Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Mörlenbach wurde unter maßgeblicher und umfangreicher Beteiligung der relevanten örtlichen Akteure erstellt. Dabei wurden die spezifischen Verhältnisse und Aufgaben der Gemeinde berücksichtigt und individuell angepasste Problemlösungen aufgezeigt. Folgende Aspekte sind Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Mörlenbach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen 	<p>Zeitraum: 10/2016 – 12/2017</p> <p>Auftragsvolumen: 56.200 €</p>

		<p>Rathausplatz 1, 69509 Mörlenbach Tel.: 06209 / 808-63 Fax: 06209 / 808-69 m.lellbach@moerlenbach.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (z.B. durch Experteninterviews, Bürgerworkshops, Beiräte). Im Rahmen der Akteursbeteiligung wurden die sozialen Medien auf Wunsch des Auftraggebers besonders stark einbezogen. • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsbeschreibungen, Informationen zu den beteiligten Akteuren sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung eines Ansatzes zur so genannten „Gamification“, d.h. der spielerisch-wettbewerblichen Aktivierung der Bevölkerung zur Beteiligung an der Energiewende • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit: transparente Darstellung des Projektprozesses und der Ergebnisse auf verschiedenen medialen Ebenen (Internet, Presse, usw.) • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele <p>Das Projekt wurde bearbeitet von der Projektgemeinschaft aus MPS Energie Institut, Mannheim, und EnergyEffizienz GmbH, Lampertheim.</p>	
12.	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Haldensleben	<p>Stadt Haldensleben Katharina Karnstedt Markt 20-22 39340 Haldensleben Tel.: 03904 / 479-353 Fax: 03904 / 479-399 E-Mail: Katharina.Karnstedt@haldensleben.de</p>	<p>Das integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Haldensleben umfasst folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, / Betrachtung der relevanten Sektoren: kommunale Gebäude, private Haushalte, Gewerbe, Verkehr • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (z.B. durch Experteninterviews, Bürgerworkshops, Beiräte) 	<p>Zeitraum: 04/2018 - 04/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 33.300 €</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsbeschreibungen, Verantwortlichkeiten sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit: transparente Darstellung des Projektprozesses und der Ergebnisse auf verschiedenen medialen Ebenen (Internet, Presse, usw.) • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele 	
13.	Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Wetter (Ruhr) Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Stadt Wetter (Ruhr) Herr Frank Schauerte Stadtverwaltung Wetter (Ruhr) Wilhelmstraße 21 58300 Wetter (Ruhr) Tel.: 02335 / 840-201 Fax: 02335 / 840-84102 E-Mail: frank.schauerte@stadt-wetter.de	Das Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten: <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz • Grobe Risiko- und Betroffenheitsanalyse bezüglich der lokalen Empfindlichkeit gegenüber Auswirkungen des Klimawandels • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige Klimaschutzziele festgelegt werden (Betrachtung der relevanten Sektoren: Gebäude des Auftraggebers, private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr) • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (Experteninterviews, Bürgerworkshops) • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsempfehlungen, Informationen zu den beteiligten Akteuren sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit unter Einschluss verschiedener Medien (Internet, Presse, usw.) • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele 	Zeitraum: 03/2018 – 04/2019 Auftragsvolumen: 34.000 €

14.	Evaluation des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Offenbach a.M. Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Stadt Offenbach a.M. Frau Dorothee Rolfsmeyer Stadtverwaltung Offenbach Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz Berliner Str. 60 63065 Offenbach Tel.: 069 / 8065-2654 Fax: 069 / 8065-2276 E-Mail: Dorothee.Rolfsmeyer@offenbach.de	Die Stadt Offenbach hat bereits im Jahr 2010 ein integriertes Klimaschutzkonzept entwickelt, das alle klimarelevanten Bereiche und Sektoren der Stadt umfasst. Der bis 2020 reichende Zeit- und Finanzplan beinhaltet 66 Maßnahmen in den Handlungsfeldern Kommunale und öffentliche Gebäude, Stadtentwicklung, Neubau und Gebäudebestand, Erneuerbare Energien, Energieversorgung und -umwandlung, strukturenübergreifende Maßnahmen, Mobilität sowie Konsum. Nun soll, nachdem die Maßnahmen (teilweise) bereits sieben Jahre umgesetzt wurden, eine Einschätzung der Zielerreichung und der notwendigen Anpassungen erfolgen. Der Statusbericht soll aufzeigen, in welchem Umfang die bisherige Umsetzung stattgefunden hat und inwieweit die gewünschte Wirkung der Maßnahmen im Hinblick auf Ziele und erwarteten Ergebnisse eingetreten ist. Daraufhin soll bewertet werden, in welcher Form die Umsetzung weiter vorangetrieben werden sollte, um die Ziele des Konzeptes zu erreichen. Außerdem soll hervorgehoben werden, welche großen Hebel noch nicht aktiviert wurden, sowie eine Einschätzung vorgenommen werden, wie die Ziele noch erreicht werden können und welche Maßnahmen und Ressourcen dafür notwendig sind.	Zeitraum: 05/2018 – 08/2018 Auftragsvolumen: 11.100 €
15.	Evaluation des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Darmstadt Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Stadt Darmstadt Benedikt Stroh Stadtverwaltung Darmstadt Umweltamt Bessunger Straße 125 64295 Darmstadt Tel: 06151 / 13-3295 Fax: 06151/ 13-3287 E-Mail: benedikt.stroh@darmstadt.de	Die Evaluation des Klimaschutzkonzeptes basiert auf folgenden Arbeitsschritten: <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesprechung • Datenerhebung, Datenaufbereitung und Plausibilitätsprüfung • Maßnahmenauswertung • Öffentlichkeitsbeteiligung • Fortschreibung der CO₂-Bilanz 	Zeitraum: 08/2018 – 02/2020 Auftragsvolumen: 41.000 €

<p>16. Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Idar-Oberstein</p> <p>Inklusive Online-Beteiligung</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Stadt Idar-Oberstein</p> <p>Frau Julia Besand Stadtverwaltung Idar-Oberstein Georg-Maus-Straße 2 55743 Idar-Oberstein Tel.: 06781 / 64-412 Fax: 06781 / 64-409 E-Mail: julia.besand@idar-oberstein.de</p>	<p>Das zu entwickelnde Klimaschutzkonzept basiert auf folgenden Arbeitsschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie- und CO₂-Bilanz / Nutzung des Klimaschutz-Planers für die Bilanzierung • Potenzialanalyse zur Minderung der CO₂-Emissionen, auf deren Basis mittelfristige sektorale Klimaschutzziele festgelegt werden • Partizipative Erstellung: Mitwirkung von Fachakteuren, Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung der Maßnahmen und der Erarbeitung des Konzepts (Experteninterviews, Bürgerworkshops) • Zielgruppenspezifischer, umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog mit Handlungsempfehlungen, Informationen zu den beteiligten Akteuren sowie zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen • Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit • Klimaschutz-Controlling: Konzept für eine regelmäßige Überprüfung der gesetzten Klimaschutzziele 	<p>Zeitraum: 12/2018 – 05/2020</p> <p>Auftragsvolumen: 44.000 €</p>
<p>17. Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Offenbach a.M.</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Stadt Offenbach a.M.</p> <p>Frau Dorothee Rolfsmeyer Stadtverwaltung Offenbach a.M. Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz Berliner Str. 60 63065 Offenbach Tel.: 069 / 8065-2654 Fax: 069 / 8065-2276 E-Mail: Dorothee.Rolfsmeyer@offenbach.de</p>	<p>Die Stadt Offenbach hat bereits im Jahr 2010 ein integriertes Klimaschutzkonzept entwickelt, das alle klimarelevanten Bereiche und Sektoren der Stadt umfasst. Der bis 2020 reichende Zeit- und Finanzplan beinhaltet 66 Maßnahmen in den Handlungsfeldern Kommunale und öffentliche Gebäude, Stadtentwicklung, Neubau und Gebäudebestand, Erneuerbare Energien, Energieversorgung und -umwandlung, strukturenübergreifende Maßnahmen, Mobilität sowie Konsum. Auf Basis der 2018 vorgenommenen Evaluation (siehe oben, Projekt Nr. 26) soll das Konzept nun fortgeschrieben werden. Dies betrifft insbesondere folgende Stellschrauben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Synergien • Öffnung für weitere Zielgruppen • Klimaschutz in Zeiten der angespannten Haushaltslage • Verstärkung der Kooperation und des Austauschs mit anderen Städten 	<p>Zeitraum: 11/2018 – 06/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 13.700 €</p>

<p>18. Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Maintal</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Stadt Maintal</p> <p>Herr Fabian Wagenbach Magistrat der Stadt Maintal Klimaschutzmanager Klosterhofstr. 4-6 63477 Maintal Tel.: 06181 / 400-417 Fax: 06181 / 400-5069 E-Mail: klimaschutz@maintal.de</p>	<p>Die Stadt Maintal hat seit 2013 ein eigenes kommunales Klimaschutzkonzept, für dessen Umsetzung seit 2015 eine Personalstelle für Klimaschutzmanagement zuständig ist. Fünf Jahre nach der Erstellung des Klimaschutzkonzepts erfolgt nun eine Fortschreibung, die folgende Bausteine umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse • Akteursbeteiligung • Maßnahmenkatalog • Verstetigungsstrategie • Controlling-Konzept • Kommunikationsstrategie • Bericht 	<p>Zeitraum: 12/2018 – 09/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 34.500 €</p>
<p>19. Prozessunterstützung für das Klimaschutzmanagement der Stadt Maintal</p>	<p>Stadt Maintal</p> <p>Herr Fabian Wagenbach s.o.</p>	<p>Die Gremien der Stadt Maintal debattierten zum Zeitpunkt des Auftrags intensiv über die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts (s.o.), unter anderem anhand einer Vielzahl von Anträgen der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung. Im Rahmen der Prozessunterstützung erfolgte eine Beratung zu zielführenden Strategien im Umgang mit den unterschiedlichen Handlungsansätzen und die Begleitung einer ganztägigen Ausschusssitzung.</p>	<p>Zeitraum: 10/2019 – 10/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 2.000 €</p>
<p>20. Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts „Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“ für die Stadt Koblenz</p> <p>Projektleiter E-Eff: Daniel Jung</p>	<p>Stadt Koblenz</p> <p>Herr Andreas Strumpler Stadtverwaltung Koblenz Bahnhofstraße 47 56068 Koblenz Tel.: 0261 / 129-6529 Fax: 0261 / 129-6500 E-Mail: andreas.strumpler@stadt.koblenz.de</p>	<p>Ziel des Teilkonzepts „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“ ist es, notwendige Grundlagen für die Implementierung eines Energiemanagements zu entwickeln, mit denen die Treibhausgasemissionen und Energiekosten der kommunalen Liegenschaften dauerhaft gesenkt werden können. Allein durch die Steuerung und Kontrolle der Energieverbräuche sind nicht unwesentliche Energie- und Kosteneinsparungen möglich.</p> <p>Das Projekt umfasst zwei Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baustein 1: Aufbau eines Energiemanagements für 86 Liegenschaften • Baustein 2: Gebäudebewertung für 71 ausgewählte Liegenschaften inkl. Ableitung eines Maßnahmenkatalogs <p>Das Projekt wird gemeinsam mit dem Partner und Unterauftragnehmer Transferstelle Bingen durchgeführt.</p>	<p>Zeitraum: 11/2018 – 10/2019</p> <p>Auftragsvolumen: 170.500 €</p>

21. Handlungsprogramm Energiewende und Klimaschutz für die Stadt Lampertheim	Stadt Lampertheim Herr Raimund Rinder Stadtverwaltung Lampertheim Römerstraße 102 68623 Lampertheim Tel.: 06206 / 935-273	Handlungsprogramm Energiewende und Klimaschutz für die Stadt Lampertheim mit Bezug auf die energetische Optimierung von ausgewählten Quartieren sowie der Gesamtstadt / basierend auf Berechnungen im Rahmen des Projekts Modellstadt25+ (s.o. Nr. 1)	Zeitraum: 10/2016 – 05/2017 Finanzierung im Rahmen des Projekts Modellstadt25+
22. Evaluation des Klimaschutzkonzeptes sowie Energie- und CO₂-Bilanzierung für die Kreisverwaltung und die Kreiswerke Olpe Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Kreis Olpe Herr Gregor Becker Fachdienstleiter Umwelt Westfälische Straße 75 57462 Olpe Tel.: 02761 / 81 605	Der Kreis Olpe legte schon in der Vergangenheit viel Wert auf das Thema Klimaschutz. Bereits 2012 ließ der Kreis ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellen. Auch in den einzelnen Kommunen herrscht ein großes Interesse, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Die Gemeinde Finnentrop hat zum Beispiel bereits 2011 ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. Auch die Stadt Lennestadt gestaltete 2017 ein Integriertes Klimaschutzkonzept und wurde 2018 mit dem European Energy Award in Silber, der für besondere Leistungen im Energiemanagement und Klimaschutz vergeben wird, ausgezeichnet. Der Kreis Olpe möchte seine Klimaschutzbemühungen nun fortführen und sein 2012 erstelltes Klimaschutzkonzept evaluieren und fortschreiben. Der Fokus soll hierbei auf der Kreisverwaltung und den Kreiswerken Olpe liegen.	Zeitraum: 01/2020 – 10/2020 Auftragsvolumen: 47.100 €
23. Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes zur Klimawandelfolgenanpassung für die Stadt Sankt Augustin Inklusive Online-Beteiligung Projektleiter E-Eff: Daniel Jung	Stadt Sankt Augustin Natalie Nellißen Büro für Natur- und Umweltschutz Technisches Rathaus An der Post 19 53757 Sankt Augustin Tel.: 02241/243-601	Die Notwendigkeit, sich auf die Folgen des Klimawandels einzustellen und Vorsorge zu betreiben, ist in Sankt Augustin gegeben. Diese Folgen sind bereits heute im Stadtgebiet durch verschiedenste Ereignisse spürbar. So gab es im Sommer 2013 gleich zwei Starkregenereignisse, wo zahlreiche Straßen überflutet und Keller unter Wasser gesetzt wurden. Aktuell sind noch die Folgen des heißen und zu trockenen Sommers 2018 im Stadtbild erkennbar, der Bäume, Pflanzen und Gewässer, aber auch die Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen hat. Einige Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes in Sankt Augustin sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines energie- und klimapolitischen Leitbildes • Regelmäßige Tagung der fachbereichsübergreifenden „Projektgruppe Klimaschutz“ 	Zeitraum: 01/2020 – 12/2020 Auftragsvolumen: 45.700 €

			<ul style="list-style-type: none"> • Sukzessiver Austausch der Straßenbeleuchtung mit LED-Technologie • Verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstation • Erstellung von zwei Quartierssanierungskonzepten (KfW Programm 432) • Detaillierte CO₂-Bilanz • Teilnahme am EEA seit 2014 (erfolgreiche Zertifizierung 2018) • Mitgliedschaft im Klima-Bündnis • Gründungsmitglied der „Energieagentur Rhein-Sieg-Kreis“ • Solardachprogramm sowie Solar- und Gründachpotenzialkataster • Anpassung des Straßenbegleitgrüns an extreme Witterungsbedingungen <p>Um die oben genannte vertiefte Betrachtung zu bekommen, hat die Stadt Sankt Augustin Ende September 2018 einen Antrag für Mittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt, um ein Klimaschutzteilkonzept für den Bereich Klimawandelfolgenanpassung erstellen zu lassen.</p>	
23	Begleitung von Antragsstellungen (alle gestellten Anträge erfolgreich bewilligt)			
-	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Begleitung des Förderantrags zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Verbandsgemeinde Baumholder 			
26	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Begleitung des Förderantrags zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Wald-Michelbach • Fachliche Begleitung des Förderantrags zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Mörlenbach • Fachliche Begleitung des Förderantrags zur Einrichtung eines Klimaschutzmanagements für die Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim 			